

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2006
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	45 Min.
Rollen:	3
Frauen:	2
Männer:	1
Rollensatz:	4 Hefte
Preis Rollensatz	120,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2006

Kidnapping für Anfänger!

Eine Komödie
von
Dieter Bauer

3 Rollen für 2 Frauen und 1 Mann
1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Eigentlich ist alles ganz einfach. Man entführt die Frau eines schwerreichen Mannes und fordert Lösegeld. Was aber, wenn gleich zwei der Beteiligten nicht mitspielen wollen - der Mann u n d die Frau? Da ist guter Rat teuer. Nur: w i e teuer? Wer meint, das sei Verhandlungssache, liegt zwar im Prinzip richtig. Aber in der Praxis ist das - verdammt noch mal! - viel komplizierter. Da kann es s o g a r passieren, dass die Entführer befürchten müssen, statt zu kassieren finanzielle Verluste einzufahren. Wie man aus einer derart verkorksten Lage ohne zu verzweifeln rauskommen kann, zeigt dieses Stück. Allerdings nur mit einer gewissen Neigung zum Galgenhumor.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Szene (*spielt ganz im Off*)

(*ein Bums*)

Max:

Pass doch auf! Sonst geht uns das gute Stück noch kaputt, bevor wir überhaupt in Geschäft kommen.

Janine:

Wenn du nicht so ruppig gezogen hättest, wäre mir der Sack nicht aus den Händen geglitten.

Max:

Komm! Weiter! Pack an!

Janine:

Du hast gut reden. Ich bin Fix und Foxi.

Max:

Das kommt davon, wenn man um jedes Fitness-Studio einen Bogen macht.

Janine:

Blödmann!

2. Szene

(*die Tür wird aufgeschoben; Max arbeitet sich mit dem Hintern zuerst auf die Bühne. Er trägt einen Sack, der langsam hinter ihm her baumelt und an dessen anderem Ende Janine ächzt; beide haben Sturmhauben an; sie legen den Sack in der Mitte des Raumes ab*)

Janine:

Pu! Ich kann nicht mehr!

Max:

Schlappschwanz!

Janine: (*höhnisch*)

Ha – „Schlappschwanz“! Das musst du gerade sagen!

Max:

Musst du schon wieder damit anfangen?!

Janine:

Wenn ich das nicht tun soll, darfst du mich nicht daran erinnern.

Max:

Das war gar nicht meine Absicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janine:

Natürlich nicht. Die Herren der Schöpfung werden an die kleinen Durchhänger nicht gern erinnert.

Max:

Du lässt keine Gelegenheit aus, sie immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Janine:

Irgendeinen Lustgewinn muss frau schließlich haben. – So! Was jetzt?

Max:

Jetzt? Jetzt ruf ich erst mal diesen Dreckskerl an.

Janine:

Von hier?!

Max:

Von wo sonst? Vom Mond etwa?

Janine:

Das wär mir in der Tat am liebsten.

Max:

Sag doch gleich, dass du mich loswerden willst!

Janine:

Unsinn! Ich finde es bloß leichtsinnig, von hier aus zu telefonieren.

Max:

Ich kann mich nicht erst zum Astronauten ausbilden lassen, um zu telefonieren.

Janine:

Ich meine, der Kerl muss seinen Verlust doch längst bemerkt haben.

Max:

Das kann auch nur eine Frau glauben. Wir Männer sind da anders. Ehe wir so was bemerken, können Stunden vergehen. Wenn nicht Tage.

Janine:

Bei dir würde es wahrscheinlich Monate dauern.

Max:

Deshalb rufe ich jetzt an, um die Dinge klarzustellen und zu beschleunigen.

Janine:

Wenn der Kerl die Polizei bereits alarmiert hat, wirst du nur eines beschleunigen...

Max:

Den Geldtransfer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janine:

Nein, die Peilortung deines Handys. Und dann sind wir geliefert, bevor wir überhaupt einen Euro gesehen haben.

Max: *(kramt sein Handy aus der Hosentasche)*

Quatsch! So schnell schießen die Bullen nicht. *(wählt eine Nummer)*

Janine:

Ich hab von „peilen“ gesprochen, nicht von „schießen“.

Max:

Peilen tun die doch erst recht nix. *(plötzlich mit verstellter Stimme, vorzugsweise mit fremdländischem Akzent)* Guten Abend, Herr Endermann! Sie werden es nicht glauben... *(stockt, horcht in die Muschel)* Das tut nichts zur Sache, überhaupt nichts. – *(erregt)* Ich würde an Ihrer Stelle jetzt nicht auflegen, Herr Endermann. Hören Sie?! Legen Sie nicht auf! *(bettelt)* Nicht auflegen! Bitte! *(nimmt sein Handy vom Ohr; entgeistert)* Aufgelegt! So ein Schwein!

Janine:

Sei doch froh!

Max:

Froh? Wieso froh? Ich hab dem Kerl eine wichtige Mitteilung zu machen – und der legt einfach auf. Unter normalen Umständen würde ich das eine Unverschämtheit nennen.

Janine:

Unter den g e g e b e n e n Umständen solltest du aber froh sein. Wenn der Typ nämlich schon Wind von der Sache bekommen und die Polizei verständigt hätte, hätte er jetzt nämlich n i c h t aufgelegt.

Max:

Wie es aussieht, will er überhaupt keinen Wind bekommen.

Janine:

Versuch's doch einfach noch einmal!

Max:

Auf einmal! Gerade sollte ich lieber n i c h t telefonieren.

Janine:

Da wusste ich ja auch noch nicht, dass unser Coup noch gar nicht bemerkt worden ist.

Max: *(nimmt das Handy und wählt)*

Wenn der Kerl mir jetzt noch einmal blöd kommt, ist was los, sag ich dir.

Janine:

Was denn?

Max: *(genervt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

„Was denn?“ „Was den?“ – Es wird mir schon was einfallen. Verlass dich drauf! (*mit verstellter Stimme ins Handy*) Herr Endermann, Sie sind sich der ernstesten Lage, in der Sie sich befinden, offensichtlich nicht bewusst. (*lässt entgeistert das Handy sinken*) Der hat sie doch wohl nicht alle!

Janine:

Mit anderen Worten: Er hat aufgelegt.

Max:

Das Schwein lässt mich einfach nicht zu Wort kommen. Wie soll ich so Verhandlungen mit ihm führen können?

Janine: (*grabscht sich das Handy*)

Lass mich mal! Frauen sind im Telefonieren besser als Männer.

Max:

Was die Länge der Telefonate anbetrifft, wird das niemand bezweifeln.

Janine:

Und wir sind diplomatischer.

Max:

Genau deshalb sind die meisten Diplomaten männlichen Geschlechts.

Janine:

Und genau deshalb fallen die Ergebnisse der internationalen Diplomatie immer so beschissen aus.

Max:

Diplomatie ist halt ein äußerst kompliziertes Feld.

Janine:

Ja, weil ihr es so kompliziert macht. (*wählt eine Nummer und führt das Handy ans Ohr*)

Max:

Jetzt bin ich mal gespannt.

Janine: (*horcht eine Weile, dann*)

Sie irren, mein Herr, hier ist nicht schon wieder der Verrückte von eben.

Max: (*zeigt den Stinkefinger*)

Kann der froh sein, dass er weit genug vom Schuss ist!

Janine:

Ich will nichts von Ihnen, Herr Endermann. Ich habe Ihnen lediglich eine wichtige Mitteilung zu machen. Eingangs nur eine Frage: Haben Sie eigentlich noch nichts vermisst? – Ihre Frau zum Beispiel...? Wir haben sie nämlich soeben aus Ihrem Haus entführt – gekidnappt sozusagen. – Wie?! – Was?! (*lässt das Handy sinken, entgeistert*) Aufgelegt!

Max:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die weiblichen diplomatischen Telefonate sind geradezu beeindruckend erfolgreich.

Janine:

Weißt du, was der Kerl gesagt hat?

Max:

Ich kann es mir denken.

Janine:

Zu einer derartigen Perversion bist selbst du nicht fähig. – Er hat doch tatsächlich wortwörtlich gesagt...

Max:

„Ich darf mich herzlich bei Ihnen bedanken.“

Janine:

Wo... woher weißt du das?

Max:

Ich bin schließlich auch ein Mann.

3. Szene

(in diesem Augenblick beginnt der Sack zu strampeln und zu quieken)

Janine:

Oh Gott! Sie hat es mitgekriegt! Muss das ein Schock für sie sein!

Max:

Und jetzt?

Janine:

Jetzt befreien wir sie erst mal aus ihrer Zwangslage. Die arme Frau! *(beginnt am Sack zu nesteln)*

Max:

Hast du jetzt „arme Frau“ gesagt?

Janine:

Hast du was anderes verstanden?

Max:

Mir wär lieber, ich hätte was anderes verstanden. Mitleid ist das Letzte, was bei so einer Aktion angesagt sein sollte.

Janine:

Aber doch nicht in so einem Fall!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Max:

Was heißt hier „nicht in so einem Fall“?

Janine:

Ja, begreifst du denn nicht...?

Max:

Nö.

Janine:

Der Kerl ist dankbar dafür, dass wir ihm seine Frau geklaut haben. Weißt du, was das bedeutet?

Max:

Dass er wahrscheinlich gar kein Lösegeld zahlen will. Scheiße!

Janine:

Viel schlimmer!

Max:

Was Schlimmeres gibt es nicht.

Janine:

Das bedeutet, dass sie ihm völlig gleichgültig ist.

Max:

Um ehrlich zu sein: Wenn der kein Lösegeld zahlen will, ist sie mir auch völlig gleichgültig.

Janine:

Die arme Frau!

Max:

Nun mach mal halblang, Janine! Du hast mir ein Bisschen viel Mitleid mit der Dame. Das ist nicht gut fürs Geschäft.

Janine:

Hier geht's nicht ums Geschäft. Das ist doch sowieso geplatzt. Hier geht es um die Demütigung einer Frau durch einen widerwärtigen Macho.

Max:

Ich weiß gar nicht, warum du dich so aufregst. Das ist doch deren Privatangelegenheit. Die geht uns gar nix an.

Janine:

Und ob die mich was angeht! Wir sind schließlich schuld, dass sie jetzt weiß, wie es um sie steht.

Max:

Ich wär an ihrer Stelle froh, dass ich das jetzt endlich wüsste.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janine:

So kann nur ein Mann reden.

Max:

Nur um anders reden zu können, werde ich mich keiner Geschlechtsumwandlung unterziehen.

(Janine hat Vera inzwischen aus dem Sack gepult, die daraufhin versucht, sich hin zu setzen, was ihr aber nicht gelingt, weil ihr die Arme hinter dem Rücken zusammengebunden sind; sie will etwas sagen, was aber daran scheitert, dass ihr Mund mit einem Paketband verklebt ist)

Janine:

Befrei sie mal von ihren Fesseln!

Max:

Damit sie uns laufen geht, was?!

Janine:

Mit einer Schnur um die Füße?

(Max knotet die Handfessel auf)

Janine:

Und jetzt noch das Band vom Mund!

Max:

Damit sie zu schreien anfängt...?!

Janine:

Keine Bange, sie wird nicht schreien.

Max:

Woher willst du das wissen?

Janine:

Ich würde an ihrer Stelle auch nicht schreien.

Max:

Das wär das erste Mal, dass du in einer solchen Situation den Mund halten würdest.

4. Szene

(Max reißt Vera den Klebestreifen vom Mund)

Vera:

Endlich! – Danke!

Max:

Ich werd nicht mehr! *(zu Janine)* Sie bedankt sich auch noch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janine:

Warum nicht? Du hast sie immerhin von diesem scheußlichen Knebel befreit.

Max:

...den w i r ihr immerhin verpasst haben.

Janine:

...was sie bestimmt entschuldigen wird. *(zu Vera)* Oder? *(zu Max)* Ohne den Knebel wäre die Arme bei der Gefangennahme gezwungen gewesen zu schreien.

Max:

Allerdings. Und zwar hysterisch. Wie man das von Frauen so gewohnt ist.

Janine:

Du meinst: Wie ihr Männer das von uns Frauen erwartet.

Max:

Das kommt auf das Gleiche raus. *(zu Vera)* Nun, Frau Endermann, wenn Sie wollen, können Sie jetzt schreien.

Janine:

Auf einmal!

Max:

Jetzt, wo der Coup ohnehin total im Eimer ist, ist mir alles egal.

Janine:

Auf einmal!

Vera:

Ich denke gar nicht daran zu schreien.

Janine: *(zu Max)*

Was hab ich gesagt? *(zu Vera)* Aber es ist Ihnen sicherlich nach heulen zumute...?

Vera:

Wieso?

Janine:

Jetzt, da Sie wissen, dass Sie Ihrem Mann nicht mehr viel wert sind.

Max:

Leider! Ich hatte mir wenigstens eine halbe Million versprochen.

Vera:

Ich weiß schon lange, dass ich ihm nichts mehr wert bin.

Max:

Das hätten Sie uns vorher sagen sollen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Vera:

Ich wusste ja nicht, dass Sie das interessiert. Und außerdem hatte ich nicht mal Ihre Adresse.

Janine: (zu Vera)

Ich sage ihm zig Mal am Tag, dass die Männer mehr mit uns Frauen kommunizieren sollen. Dann bliebe ihnen eine Menge an Missverständnissen erspart.

Max: (zu Janine)

Hätte ich sie etwa fragen sollen: „Liebe Frau Endermann, haben Sie etwas dagegen, wenn ich sie heute Abend ein Bisschen entführe?“

Vera:

Natürlich hätte ich nichts dagegen gehabt.

Janine:

Nicht?!

Vera: (zu Janine)

Ihr Freund ist doch ein stattlicher Mann.

(Max rückt sich in Positur)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Kidnapping für Anfänger“ von Dieter Bauer.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de